

Inhalt.

Vier und vierzigstes Kapitel.

Von Napoleons Kaiserwürde bis
zum Tilsiter Frieden.

Erster Abschnitt.

Napoleons Bestreben, sein Ansehn in und außer Frankreich zu befestigen. Pitt bewegt Rußland und Oestreich, an dem Kriege gegen Frankreich Theil zu nehmen. Schlacht bey Trafalgar. Die Oestreicher rücken in Bayern und Schwaben ein. Mack übergiebt einen beträchtlichen Theil der östreichischen Armee. Der Erzherzog Karl zieht sich dadurch zum Rückzuge aus Italien genöthigt. Napoleon zieht in Wien ein. Die Franzosen erobern Tyrol. Schlacht bey Austerlitz. Friede zu Pressburg. S. 1.

*

Zwey.

Zweyter Abschnitt.

Zwey Brüder von Napoleon werden Könige. Napoleon bestrebt sich, das Ansehn seiner Herrscherfamilie zu befestigen. Die Aufmerksamkeit, die er dem Unterrichte und den Juden widmet. Pitt stirbt. Fox, sein Nachfolger, leitet Friedensunterhandlungen ein, die mit seinem Tode völlig abgebrochen werden. Der von Dubril geschlossene Friede wird von Alexander nicht genehmigt. Napoleon schließt mit einem großen Theil der deutschen Fürsten den Rheinbund. S. 90.

Dritter Abschnitt.

Friedrich Wilhelm III befest, einem mit Frankreich geschlossenen Vergleiche zufolge, Hannover. Er läßt sich allmählig zum Kriege mit Frankreich umstimmen. Treffen bey Saalfeld. Schlacht bey Jena. Die preussische Reservearmee wird bey Halle geschlagen. Napoleon zieht in Berlin ein. Das hohenhohische Corps ergiebt sich bey Prenzlau. Blücher muß bey Lübeck in die Gefangenschaft einwilligen. Eine preussische Festung nach der andern capitulirt. Der Kurfürst von Hessen und der Herzog von Braunschweig verlieren ihr Land. Friedrich Wilhelm verwirft den geschlossenen Waffenstillstand. Die Vereinigten erobern Schlesien. S. 139.

Vier-

Vierter Abschnitt.

Napoleon rüstet sich zum Kriege gegen Rußland. Revolution in Polen. Alexander kann, schon durch den Krieg mit der Pforte beschäftigt, dem Kaiser Napoleon nicht seine ganze Macht entgegenstellen. Der Kurfürst, die Herzoge von Sachsen &c. treten dem Rheinbunde bey. Treffen bey Pultusk. Schlacht bey Eylau. Danzig wird von den Franzosen, und ihren Bundesgenossen, erobert. Napoleon siegt bey Friedland. Friede zu Tilsit. Königreich Westphalen. Herzogthum Warschau. Der König von Schweden räumt Stralsund. S. 210.

Fünf und vierzigstes Kapitel.

Vom Tilsiter bis zum Wiener Frieden.

Erster Abschnitt.

Kopenhagen wird von den Engländern schrecklich bombardirt. Sie führen die ganze dänische Flotte fort. Dagegen verlieren sie Buenos-Ayres; auch können sie Alexandrien nicht behaupten. Duckworth, der durch die Dardanellen bis vor Constantinopel durchdringt, muß sich wieder zurückziehen. Ministerwechsel zu London. Napoleons Macht steigt

steigt indessen immer höher. Neuer französischer Adel. S. 252.

Zweyter Abschnitt.

Staatsveränderung in Portugal. Der Prinz Regent geht nach Brasilien. In Spanien wird Karl IV von seinem Sohn Ferdinand zur Abdankung genöthigt. Napoleon kömmt nach Bayonne. Karl und Ferdinand treten ihm alle ihre Rechte ab. Napoleon ernennt seinen Bruder Joseph zum Könige von Spanien. Die Spanier empören sich. Krieg zwischen ihnen und den Franzosen. S. 277.

Dritter Abschnitt.

Ursachen des neuen Krieges zwischen Oestreich und Frankreich. Treffen bey Abensberg, Landsbut, Eckmühl. Napoleon zieht in Wien ein. Oestreichische Revolutionsversuche, Schlacht bey Aspern. Krieg in Italien, in Polen. Schills Unternehmung. Des Königs von Westphalen Zug nach Sachsen. Schlacht bey Wagram. Zug des Herzogs von Dels. Englische Unternehmungen gegen Holland. Friede zu Wien. S. 339.

Die Titelvignette stellt das Schloß Schönbrunn vor.

Vier.